

**Erstseht:**  
Täglich früh 7 Uhr.

**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr:  
Marienstraße 13.

Anzeig. in dies. Blatte  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.

Anzüge:  
18,000 Exemplare.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

**Abonnement:**  
Vierteljährlich 20 Ngr.  
bei unentgeltlicher  
Lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Ngr.  
Einzeln Nummern  
1 Ngr.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum einer  
gespaltenen Zeile:  
1 Ngr. Unter „Einge-  
sandt“ die Zeile  
2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kitzsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 3. August.

— Se. Maj. der König und Se. R. G. der Kronprinz von Sachsen haben am 26. Juli zu Wien den Stephansdom besichtigt und diesem herrlichen Baumeck längere Zeit in eingehender Weise ihre Aufmerksamkeit gewidmet.

— S. R. G. die Kronprinzessin Carola ist am 26. Juli von Regensburg nach Regensburg zurückgekehrt.

— Am 1. August traf Se. Exc. der königlich preussische Oberkammerer Graf von Nibern, der in der Kunstwelt als Mäcen und Componist bekannt ist, aus Berlin hier ein, nahm im Hotel de l'Europe Wohnung und hatte eine ärztliche Consultation bei dem Herrn Geh.-Rath Dr. Walth. Die Rückreise nach Berlin erfolgte noch an demselben Abend.

— Wie wir vernehmen, hat das königl. Hausministerium Sr. Excellenz dem Herrn Gouverneur General von Schack für die Vorstellung im königl. Hoftheater die königliche Witteloge im zweiten Rang zur Verfügung gestellt.

— Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 1. August. Vom Stadtrath Wehe ist bei seinem Abgange aus städtischem Dienste ein Abschieds schreiben an die Stadtverordneten gerichtet worden, welches zur Kenntniss derselben gebracht wurde. — Dem Postulate des Stadtraths von 53 Thlr. zu Anschaffung von 20 wollenen Lagerdecken für das Stadtwaissenhaus wurde in Anbetracht, daß die Zahl der Waisen durch die jetzigen Verhältnisse wohl so steigen könnte, daß sämtliche 90 Betten erforderlich wären, zugestimmt. — Zur Abpflasterung des neugebildeten Platzes an der Oberseergasse verlangt der Stadtrath 669 Thlr. Die Finanzdeputation wird mit der Berichterstattung beauftragt. — Die Fortdauer der Volksschule in der Louisestraße im Grundstück der Kinderbesorgungsanstalt macht sich wünschenswerth, und es macht daher der Stadtrath Vorschläge in Betreff der Einrichtung und der Kosten dafür. — Aus der Mitte des Collegiums waren mehrere Anträge eingegangen. Abv. Gruner beantragt, die Ausführung des Beschlusses vom 6. Juni, die Gewährung einer Unterstützung der Familie des beim Einsturze der Neustädter Gasanstalt verunglückten Steger angelegenlich in Erinnerung zu bringen. Stadtv. Nieß beantragt, das Collegium wolle den Stadt alth ersuchen, längs des Mühlgrabens einen Fußweg frei zu geben. Ersatzmänner Preußke und Kirchbach richteten eine Beschwerde an das Collegium, welche sich auf die Vorgänge der letzten Sitzung bezieht, und worin sie sagen, daß darin beurlaubte Stadtverordnete erschienen wären und bei der Wahl eines besoldeten Rathsmitgliedes mit gestimmt hätten, wodurch sie an der Ausübung ihres Stimmrechtes behindert worden wären. Beschwerdeführer bitten um Vorkehrungen gegen solche Vorfälle. Sämtliche Anträge sollen später zur Beschlussfassung gebracht werden. — Im Partialstatut zu § 11 der allgemeinen Städteordnung ist bestimmt worden, wie es gehalten werden soll, wenn mehr als die gesetzliche Zahl von Stadtverordneten bei der Abstimmung gegenwärtig ist, was namentlich in Dresden dadurch möglich ist, als die Einberufung der Ersatzmänner sich nicht auf das Bedürfnis erstreckt, sondern eine bestimmte Anzahl gleich zu Anfang des Jahres einberufen wird. Wenn daher die wirklichen Stadtverordneten zahlreich erschienen sind, so findet eine Ueberzähligkeit statt. Ein solcher Fall lag in voriger Sitzung bei der Wahl eines besoldeten Stadtrathsmitgliedes vor, und die Art und Weise der Suspension der Stimme von Ersatzmännern gab Anlaß zu lebhafter Discussion. Heute machte nun der Vorsitzende auf die bestehende Vorschrift in § 1 des Partialstatuts zu § 161 der allgemeinen Städteordnung aufmerksam, zugleich aber auch darauf, daß dort nicht bestimmt sei, ob bei den abtretenden Ersatzmännern auch ein Unterschied zwischen Angesehnen und Unangesehenen stattfinden soll, und die Altersklassen berücksichtigt werden sollen. Eine Interpretation der betreffenden Stelle müsse eintreten, und dahin sei sein Antrag gerichtet. Der Antrag wurde der Verfassungsdeputation zur Begutachtung überwiesen, welche sich sofort zur Berathung derselben zurückzog. — Dr. Stübel berichtete über die Beantwortung der Anträge, Wünsche und Erinnerungen der Stadtverordneten, welche bei Berathung des diesjährigen Haushaltplanes an den Stadtrath gerichtet worden waren. In mehreren Punkten war Einverständnis erzielt worden, bei anderen faßte man Verhütung, bei anderen endlich wiederholte das Collegium seinen früheren Antrag. Die ausgelegten Positionen wurden in die Berathung gezogen und mehrere Postulate genehmigt. Der Erhöhung des Gehaltes für den Archivar stimmte das Collegium bei, bewilligte dem ersten Registrator statt Gehaltserhöhung eine persönliche Zulage wegen seiner ganz besonderen Verwurbarkeit für diese Stelle, verweigerte aber auch heute dem Sportclassiker die vom Stadtrath postulierte Gehaltserhöhung, während es die Anstellung eines zweiten Straßenmeisters bewilligte. — Stadtv. Dr. Schaffrath berichtete nun über den Antrag des Vorsitzenden, die Interpretation des § 1 des Partialstatuts zu § 161 der allgemeinen

Städteordnung betr. Die Deputation hatte sich in eine Majorität und Minorität gespalten. Die Majorität, Referent Hr. Arneß, will auch bei Abstimmungen in solchen Fällen das Princip der Ansfähigkeit und Unanfähigkeit, sowie das der Altersklassen gewahrt wissen während die Minorität bei dem klaren Wortlaut der betreffenden Stelle eine Interpretation nicht für nöthig hält, und gegen die Anwendung vorhin erwähnter, nur bei der Einberufung geltender Principien sich erklärt. Eine zweifelhafte Debatte wurde über diese Frage geführt; das Resultat war, daß die Anträge der Minorität Annahme fanden. Ein im Laufe der Debatte vom Stadtv. Müller I. gestellter Antrag, die Abänderung des betreffenden Passus im § 1 des Partialstatuts, wurde der Verfassungsdeputation zur Berichterstattung überwiesen. Vorsitzender kam nun auf die in letzter Sitzung stattgefundenen Wahl eines besoldeten Stadtrathsmitgliedes zu sprechen, gestand seinen Fehler, daß er an obige Bestimmung des Partialstatuts nicht gedacht habe, ein, und gab dem Collegium anheim, was es in der Sache thun wolle. Da ein Antrag nicht gestellt wurde, machte der Vorsitzende noch die Mittheilung, daß ihm die Nachricht zugekommen sei, daß Dr. Stübel den 6. August in sein Amt eingewiesen werden soll. Für den Fall der Statfindung dieses Actes beantragte er, wie es auch früher geschehen, die Abberufung einer Deputation. Dem wurde beigestimmt und der Vorsitzende und die Stadtverordneten Umuh und Klepperbein deputirt. — Die übrigen Gegenstände kamen wegen der zu weit vorgeschrittenen Zeit nicht zur Verhandlung.

— Das „Journal des Debats“ enthält einen Artikel über die in Nikolsburg unterzeichneten Friedenspräliminarien, der die Hauptpunkte des dortigen Uebereinkommens ungefähr so angiebt, wie sie bereits bekannt sind. Folgende Stelle über Sachsen ist von besonderem Interesse: „Die Vermittelung der französischen Regierung wurde durch den Umstand begünstigt, daß die Frage in Betreff Sachsens, die schwierigste aller vorliegenden, durch den persönlichen Willen des Königs von Preußen bereits fast vollständig gelöst war. Der König ist nämlich seit langer Zeit durch enge Freundschaft mit dem Könige Johann verbunden, der seit zwölf Jahren seine Unterthanen mit väterlicher Mißbe regiert und das Beispiel der Tugenden eines Menschen und Fürsten giebt. Der König Wilhelm hat eine besondere Achtung für den König Johann, dessen Charakter er verehrt; er hat deshalb Herrn v. Bismarck, der ganz anders gegen Sachsen auftreten wollte, Widerstand geleistet. Als es sich darum handelte, einen Entschluß zu fassen, verweigerte der König von Preußen seine Zustimmung zur Zerstückelung Sachsens, da er seinem alten Freunde einen so bitteren Schmerz ersparen wollte. Der König Wilhelm blieb ungeachtet d. s. Drängens des Herrn v. Bismarck fest, dessen Einfluß noch mit dem der vermittelnden Königin von Preußen im Kampfe lag. Die Königin Elisabeth ist die Schwägerin des letztverstorbenen Königs von Sachsen. Diese beiden Königinnen sind die Töchter des Königs Maximilian von Baiern und die Schwester verheiratete sich 1806 mit dem Prinzen Eugen de Beauharnais, so daß eine Art von Verwandtschaft zwischen dem Könige Johann und dem Kaiser Napoleon besteht, welche letzterer außerdem die nämlichen Gründe haben konnte, wie Ludwig XVIII., der ebenfalls Sachsen gegen Preußen vertheidigte, um zu verhindern, daß diese Macht einen großartigen und entscheidenden Schritt zur Beherrschung Deutschlands hintue.“

— Als ein Paar Freudentage für die armen in Dresden lebenden Frauen und Kinder von sächsischen Soldaten, welche sich im activen Dienst der Armee und fern vom Vaterland befinden, zeigten sich der vergangene Montag und Dienstag. In Folge der öffentlich von den Herren Hauptmann v. Schulz, Hauptst. und Redacteur Theodor Drobisch ergangenen Bitte zur ferneren Unterstützung der Obgenannten waren bis Ende der vergangenen Woche von den verschiedenen Sammelstellen und in der Expedition der Dresdner Nachrichten selbst bereits 900 Thaler eingegangen, eine Summe, die sich bis gestern an 1200 Thaler gesteigert hat. Vor der Hand wurden am Sonntag neunhundert Thaler zur Vertheilung in die Hände des Herrn Oberst Ebert gelegt, und auf die ergangene Aufforderung hatten sich im Ganzen an 350 Soldatenfrauen, welche zusammen 653 Kinder besitzen, im Casernenhofe auf der Hauptstraße eingefunden. Da gab es nach so mancher herben Stunde freudige Gesichter, denn drei, vier oder fünf blanke Thaler in die Hand gelegt, das ist für eine solch' arme Frau ein Capital, das ist ein Sonnenblick in die Nacht des Kummers. Baldigst wird die neuere Summe gleiche Verwendung finden, und wenn die Herren Veranstalter dieser Sammlung auf Dank von Seiten der Beschenkten gern verzichten, indem sie diese Mithaltung als eine Pflichterfüllung erachten, so dürfte doch nicht die außerordentliche Bereitwilligkeit des Herrn Oberst Ebert vergessen werden, mit welcher derselbe sich der Vertheilung des Geldes unterzog.

— Vor einigen Tagen starb zu Gent nach kurzer Krankheit, auf der Reise nach England begriffen, der Chef des Lon-

doner Handlungshauses Frühling und Wöschel, Herr Wilhelm Heinrich Wöschel, ein in hiesigen Kreisen und auch als Wohlthäter der Armen wohlbekannter Ehrenmann, im 73. Lebensjahre. Durch seinen Eintritt ist den hiesigen milden Anstalten ein allezeit bereitwilliger Spender verloren gegangen. Herr Wöschel bewohnte seit mehreren Jahren die reizende Besitzung in der Löhnitz, die einst „Graf Loos's Weinberg“ hieß.

— Vor mehreren Tagen gab es auf der Königstraße einen nicht unbedeutenden Auflauf. Man hatte dort einen Schuß fallen hören, der aus dem Fenster einer dort gelegenen Wohnung herausgekommen war. Dieser Vorfall gab denn Veranlassung, daß sich sofort ein zahlreiches Publikum versammelte, welches nunmehr die nähere Bewandniß der Sache wissen wollte. Es mußte aber endlich unbefriedigt abziehen, da alle Erörterungen nach dem Urheber des der Nachbarschaft durch den Schuß eingezogenen Schreckens erfolglos blieben.

— Bei den colossalen, fast übermäßigen Opfern, welche der Stadt Löbau durch die massenhafte Einquartierung bei Beginn des Krieges erwachsen, hat sich diese Stadt, die allerdings durch die Gemüthlichkeit und Gastfreundschaft ihrer Bewohner genügend bekannt ist, noch überdies durch freundliche Pflege und Bewirthung der vom Kriegsschauplatz kommenden Verwundeten und Kranken in hervorragender Weise ausgezeichnet. Einseher hatte Gelegenheit, die Verbandplätze am Bahnhofe zu besuchen, welche in jeder Weise ebenso practisch sind, wie die Art und Weise, in welchen den Verwundeten Hilfe geleistet wird. Dabei sind es, mit Ausnahme von einigen darmherzigen Schwestern, fast ausschließlich nur Bewohner Löbaus, die Tag und Nacht mit unermüdblichem Eifer den schwierigen Dienst verrichten. Einseher wurde am 23. v. M. durch einen Truppentransport, der von Dresden kam und nach Jittau ging, an der Weiterreise geraume Zeit aufgehalten, und war nicht wenig erstaunt, als es hieß: die Soldaten bekommen warm zu essen. Neugierig zu sehen, wie dies möglich sei, suchte ich in die Nähe der Küche zu kommen, wo Alles in außerordentlicher Thätigkeit war. Das Militair, bestehend aus 950 Mann, wurde corporalchaftsweise aufgestellt, in den zum Speisesaal umgewandelten Wagenschuppen geführt, und mit Erbsen und Speck gespeist. In Folge der vorzüglichen Einrichtungen war die Mahlzeit zur Zufriedenheit Aller so schnell beendet, daß der Zug nach einem Aufenthalte von 1½ Stunde weiter fahren konnte. Zu dieser Mahlzeit waren, wie ich mich genau erkundigt, nicht weniger als 250 Pfund Speck und 390 Pfd. Brod nebst den entsprechenden Erbsen gebraucht worden. Nimmt man nun an, daß täglich mindestens 3 Büge gesunder und verwundeter Soldaten, welche letztere ebenfalls gespeist und verbunden werden, kommen, so wird Jeder einsehen, daß Löbau eine schwere Aufgabe und dieselbe zu seiner und seiner Bewohner Ehre bis jetzt glänzend gelöst hat. Es würde nicht möglich sein, dies Alles aus- und durchzuführen, wenn nicht von auswärts, und besonders von Leipzig und Berlin große Massen theils Lebensmittel theils Verbandstoffe und Wäsche geliefert würden, so daß gegenwärtig viel Vorrath sein soll. — Trotzdem müssen Löbau und die Löbauer Viel, ja sehr Viel thun. Möge das rege Städtchen nach Beendigung des Krieges durch ferneres Aufblühen und steigenden Vortritt in reichem Maße für die jetzige schwere Zeit entschädigt werden.

— Sächs. Soldatenbrief. Mauer bei Wien, 26. Juli 1866. Ich bin jetzt gesund und munter bei Wien im Quartier seit 6 Tagen, die ganze übrige Zeit wohnte ich bei Mutter Grün im Semmerpalais, machte fast jeden Tag eine Lustreise zu Fuß von 10—12 Stunden, einmal 17 Stunden und nach dem Gefecht bei Gitschn auch 31 Stunden, noch dazu 3 Tage ohne Brod. Dem Magen stand das zwar nicht an, doch zum Glück hatte ich noch einige Pfeifen Tabak und die wurden geraucht, daß der Magen dachte, es würde gebaden. Bei diesem Gefecht ging es noch, da waren wir nicht im unmittelbaren Feuer, sondern hatten unsere Arbeit etwas zurück, aber bei Königgrätz hätte man uns ein tüchtig können aufbrennen, nahe genug standen wir, aber viele Kugeln piffen über uns weg, nur einige Granaten fielen vor uns in den Boden und konnten nicht recht explodiren, weil sie zu tief eingeschlagen waren, und so ist unser Detachement so davon gekommen, ohne Verluste beklagen zu müssen. Unsere Artillerie hat tüchtig aufgespielt, Schuß auf Schuß traf, und bei jedem Schuß sah man die Erfolge. Noch eine halbe Stunde und einige Regimente Sachsen zum Vorrücken, um die Ermüdeten zu unterstützen und abzulösen, so würde die Sache vielleicht ganz anders. So aber mußten die Italiener vor, diese rissen aber eher aus, als die Sachsen sich zurückziehen konnten, waren auch nicht zum Stehen zu bringen, und vor der Festung kam noch die richtige Verwirrung drein, so daß der Rückzug in wirkliche Flucht ausartete, und man sich unmöglich gegen den gewaltigen Strom des Heeres halten konnte. Am Sonntag war hier Feldgottesdienst, wozu wir auf einer kleinen Anhöhe einen Altar nebst Kanzel, umgeben von grünen Bäumen, Quir-



# Restauration Walhalla,

Walhalla 13, empfiehlt ff. Waiss und Felschlösschen Sommerlager-Bier, so wie ein gutes Einfaches über die Gasse, à Kanne 6 Pf. **W. Schröder.**

**Dr. med. Neumann, prakt. Arzt, Sprechst.**  
8-10 U. V., 3-4 U. N. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf Bestellung; verl. Ammonstraße 29, part. Diätetische Schroth'sche Heilanstalt Bachstr. 8 v. Dr. Rabner.

# Sächsische Champagner-Fabrik

(Leipziger Straße Nr. 8) empfiehlt ganz zu halbe Flaschen Champagner bester Qualität.

**Ein schönes Grundstück** in der Döh- nitz soll gegen ein Gut in der Dresdner Gegend im Preise bis zu 15000 Thlr. umgetauscht werden. Liebhaber werden ersucht, ihre Adresse in der Exped. d. Bl. unter **F. G. 104** aufzugeben, worauf Näheres mitgeteilt wird.

## Gesucht wird

eine in den mittleren Jahren stehende einfache Frau, welche die selbstständige Führung eines kleinen Haushaltes, neben der Pflege und Erziehung der kleineren Kinder übernehmen kann. Liebevoller Behandlung und Pflege der Kinder wird ganz besonders vor- ausgelegt.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen möglichst sofort, spätestens aber bis zum 10. d. M. unter der Chiffre **E. Gr. XX** poste rest. **Grossenhayn** mit Angabe ihrer bisherigen Verhältnisse und der etwaigen Ansprüche gelangen lassen.

## Gesuch.

Zu einem ganz besonders gut ren- tirenden Kohlengeschäft pr. Bahn nach auswärts wird ein Theilnehmer mit 50 bis 100 Thlr. Einlage gesucht. Sofortige Anmeldungen sind unter **H. 50** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

## Alle Pfänder

welche vom 1. Februar bis 31. Mai 1866 bei mir verpfändet und bis 15. August 1866 nicht eingelöst oder pro- longirt werden, kommen nach Ablauf dieser Frist ohne Weiteres zur Auktion. Dresden, den 1. August 1866.

## J. Breuer.

## Getragene Kleidungsstücke.

Betten, Wäsche, Gold und Silber wird gekauft und auch in Pfand ge- nommen Oberarben 6, 2.

## Gebraunten Caffee,

sehr rein und gut schmeckend, das Pfd. 9 und 10 Ngr.,

## Syrup,

sehr süß, das Pfund 15 Pf.,

## Reis,

schön weiß und gut kochend, das Pfund 21 Pf.,

## Limburger Käse,

sehr fett u. haltbar, das Pfd. 32 Pf.

## Aechten Nordhäuser,

ganz alte Waare, die Kanne 5 Ngr. empfiehlt

## Bruno Ed. Schmidt,

Webergasse 35, Ecke der Durggasse.

## Eine Gastwirthschaft

im Innern der Altstadt ist wegen Todesfall sofort oder zu Michaelis zu verpachten. Die Räumlichkeiten bestehen in 11 Zimmern nebst übrige- m Zubehör. Das Inventar an Betten, Wäsche, Meublement, Geschirre u. s. w. ist gegen entsprechende Anzahlung mit zu über- nehmen. Das Nähere gr. Ziegel- gasse 32 prt.

## Für Damen!

Ein junger Mann, Inhaber eines schönen Geschäftes, wünscht recht bald auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame aus guter Bürger- familie zu machen. Gefällige Offerten beliebe man unter **E. E. N. 30** in der Exp. d. Bl. bis den 4. Aug. gef. niederzulegen.

Zu verkaufen ist eine Decimalwaage u. ein Kannonen Gewandhaus- platz, Halle 44.

**Einem flotten Punktirer** oder Punktirmädchen sucht zum sofor- tigen Antritt die Buchdruckerei von **F. J. Eberlein** in Pirna.

**Eine junge Frau**, 24 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, wünscht die Führung der Wirthschaft eines Herrn oder Dame zu übernehmen. Werthe Adressen bittet man unter dem Buchstaben **R. J. 500** franco poste restante Dresden niederzulegen.

Für 10 Thlr. ist ein gut im Stande und stimmungsthef. tafelförm. Piana- noforte Schöffergasse 21, 1. Et. zu ver- kaufen, auch ist daselbst 1 Zimmer u. 1 Kammer mit auch ohne Kost und Pianoforte zu vermieten.

## Verpachtung.

Meine Parterre-Localitäten, wo seit 50 Jahren der Weinschant und die Böttcherei betrieben wurde, ist von jetzt an zu vermieten und zu Michaeli oder auch später zu beziehen. Meissen.

**Georg Schlössmann,** Besizer, Durggasse 87, 1 Treppe.

**Ein junger gut empfohlener Musik-** lehrer wünscht einige freigewor- dene Stunden, gleichviel ob im Piana- fortepiel oder im Gesang wieder zu befehen. Adressen **E. G.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Hirschwild,

ausgezeichnete Qualität, empfing und empfiehlt sehr billig Altmarkt in der Wildpretbude **F. Bringmann,** Wildhändler.

## Wohlgeschmeckende Gebirgs- und Niederl. Butter und Eier

zu Marktpreis. Schloßstraße 14.

Von jedem Metall werden **Perjes-** rungen in Luftabzüge, Dfen- thüren, Kofetten sowie Dienst- mannschilder billigst ausgeschnitten Fischhofplatz 14c II.

## Lehrer.

**Ein tüchtiger Elementar-** lehrer unter den vortheil- haften Bedingungen für eine Lehranstalt gesucht. Adressen abzugeben in der Exped. dieses Blattes.

## Wegen Abreise

ist ein fast noch neues, stark in Ton- stimmung, feststehendes tafelförm. Ma- hagony-Piano mit Stahlplatten für den billigen Preis von 50 Thlr. zu verkaufen, Schöffergasse 21, 1. Et.

## Für Damen!

Sollte eine junge Dame geneigt sein sich ehelich zu verbinden, so ist ihr hierdurch Gelegenheit geboten. Bedin- gung:n häuslicher Sinn, ein gutes Herz, statliches Aussehen und nebenbei ein annäherndes Vermögen; indem Su- chender 900 Thlr. Rente besitzt und ohne Geschäft in Anfang dreißiger Jah- ren steht. Verschwiegenheit ist Ehren- sache. Adressen unter Beifügung der Photographie **A. M. 708** werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Nähe der Albertsbahn sucht eine Fa- milie mit einer achtjährigen Toch- ter eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden- raum, wenn möglich ein Theil Gar- ten zur eigenen Bebauung, zu Neu- jahr zu mieten. Schriftliche Angabe der Wohnung und des Preises nimmt man im Gewölbe von Hrn. Alexan- der Hessel Marienstraße entgegen.

**Fortwährend kauft man** Knochen, wollene und leinene Habern und Papierspähne und zahlt die aller- höchsten Preise die Fabrik Mittelgasse Nr. 33.

**300 Centner** gut eingebrachtes vorjähriges Heu ist zu verkaufen auf Standesherrschaft Königs- brück. **Br. Seifert,** Rentmeister.

**Eine neue Sendung feinsten Isländer Matjes-Heringe** empfing und empfiehlt **Bruno Hsche** Gamenzer- straße.

**50 Kannen Milch** können täglich von einem Rittergut in Dresden abgegeben werden. Zu er- fragen Wallstraße 17, 2. Etage.

**Größere trockene Hofräumlichkeit u.** frischer Keller zu Brodverkauf re- sich eignend, Schloßstraße befindlich, wird sofort gesucht. Adressen: Schloß- straße 23, Hausflur.

**Ein schönes herrschaftliches Haus-** grundstück mit schönem Garten, englischen Park: Anlagen, seinen Obst, in der Nähe Dresdens, welches sich auch gut zu Restauration und Materialge- schäft eignet, weil sich in dem Ort noch keine b. findet, steht sehr billig zu ver- kaufen oder gegen ein kleines Haus in Dresden zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Habern, Knochen, Papier u. s. w.** kauft man **I. H. Brüdergasse 1.**

**Seiden- u. Filzhüte** werden schnell u. billig modernisiert, ge- färbt, gewaschen und gebügelt bei **H. Teistler,** Maunstraße 8.

**Ein Jagdhund,** nicht zu jung, wird sofort zu kaufen gesucht Maschinhausstraße 1, 4. Et. 2 Thüre rechts.

**Es wird ein junger anständiger** Mensch von 14-16 Jahren als Schreiber in eine Expedition sofort gesucht. Näheres Langstraße 13, 3. Et.

In neuer Zubereitung traf ein: **Die Schlacht von Königsgrätz.** Mit 1 Plan u. 2 Holzschn. 14 Ngr. **C. E. Dietze,** 12. Frauenstr.

**Dresden.** **Peschel's Gasthaus,** kl. Brüdergasse 3.

Fremden, welche Dresden besuchen oder durchreisen, empfehle ich meine gut eingerichteten Gastzimmer zur Ueberrnachtung zu 5 und 7 1/2 Ngr. **C. F. Peschel jun.**

Gesucht wird ein helles separates Stübchen (ohne Möbel). Adressen abzu- Maissenhausstr. 1, Strohhutgäßch.

**Einrichtungsgegen-** stände aus einer Destillationshandlung wer- den zu kaufen gesucht. Adressen werden mit **A. H. i. d. Exp. d. Bl.** erbeten.

**Echtes Bauer-** und Felschlösschenbrod Schloßstraße 14.

Getragene Herrenhüte, Hosen und Westen sind billig zu verkaufen Rhänigasse 20, 2. Et. rechts.

Rosenweg Nr. 61 ist die 1. Etage sofort oder zu Michaeli zu ver- mieten. Preis 84 Thlr. Näh. Parterre.

**Wicht-Wolle,** anerkannt bestes Mittel ge- gen Aheumatismus u. c. em- pfielt **E. Rosbach,** Schloß- straße 17, gegen dem Königl. Schloße.

**Credner Börse** am 2. August, 1866.

I. Staatspapiere.		II. Actien.	
Größe 3%	86 1/2	Dr. G. S. M. alte	247 1/2
kleine 3%	84 1/2	neue	196 1/2
v. 1855 3%	82 1/2	Köb. Zitt. G. u. Pitt. A.	388 1/2
v. 1847 4%	95 1/2	A. B. K. (Stamm)	98 1/2
v. 1832-1862 4%	93 1/2	Leipz. G. M.	81 1/2
vergl. à 100 4%	97 1/2	Leipz. Bank-Act.	115 1/2
Actien d. chem. S. Schlef.	100 1/2	Sächs. Bank-Act.	100-99 1/2
Stenb.-Comp. 4%	100 1/2	Weim. Bank-Act.	96 1/2
S. Landrentendr. 3 1/2%	89 1/2	Soc. Br. M.	182 1/2
vergl. à 100 4%	89 1/2	Felsenf. B. M.	136 1/2
Dergl. Kleinere	89 1/2	Feldschl. B. M.	132 1/2
Stadt-Sch. à 500 4%	93 1/2	Medinac. B. M.	77 1/2
Dergl. à 100	95 1/2	S. Dpffsch. M.	92 1/2
S. P. Staatsanl. 4 1/2%	97 1/2	Kied. Sch. M.	—
West. Nat. Anl. 5%	49 1/2	S. Sch. M.	—
Deut. Loos 5%	—	Dr. Feuer. M.	40 3/4
		Edob'sche P. M.	130 1/2
		Dr. Papierf. Act.	105 1/2
		III. Prioritäten.	
		Albertsb. Pr. (1. Ser.)	98 1/2
		(2. Ser.)	98 1/2
		(3. Ser.)	100 1/2
		(4. Ser.)	96 1/2
		Felsenf. B. Pr.	101 1/2
		Feldschl. B. Pr.	101 1/2
		Edob'sche Papierf. Pr.	99 1/2
		Dr. Papierf. Pr.	99 1/2
		S. Hyp. Anl. Sch. 4 1/2%	97 1/2
		S. Sch. Pr. Dbl.	85 1/2
		Wiener Banknoten	81-81 1/2
		Carl Friedrich Wratel, Serf. Nr. 20.	

## Königliches Hoftheater.

Freitag, den 3. August:  
Emilia Galotti. Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. — Unter Mitwirkung der Herren Deilmair, Jaffe, Winger, Kollen- bach, Gerstorfer, Herd, Porth, Weister, Böhmke; der Damen: Berg, Ulrich, Bayer. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Sonnabend, den 4. August: Jacob und seine Söhne in Ägypten. Oper in 3 Akten.

## Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Ein Sohn: Herrn Cassirer M. Walther in Dresden. Herrn R. Seibel jun in Dresden. Herrn Inspector A. Hoffe auf Rittergut Diegra. Herrn Stadtkasser Schmidt in Radeburg. Herrn Actuar Rein- holdt in Frankenberg. Eine Tochter: Herrn Stadtrath Teucher in Dresden. Herrn Oberb. M. Raundorf in Langenau. Herrn Markschreiber u. Trometer G. Siebammgrosch in Reusen bei Rachen. Herrn B. Schindler in Leipzig.

**Verlobt:** Herr R. S. Postreifer G. Kellner in Dresden mit Fr. W. Kuhn in Berlin.

**Vertraut:** Herr G. Heyde mit Fr. G. Böhmig in Brandenburg a. S. Herrn R. Kalkner mit Fr. M. Bauer in Bornort Oberhäslich. Herr F. Albrecht mit Fr. A. Schwegel in Dresden. Herr Gerichtsamt-Actuar G. Ringner mit Fr. M. Keller in Burgstädt. Herr B. Kogel mit Fr. G. Kupfert in Annaberg. Herr Gymnasial- lehrer Dr. C. Krogisch mit Fr. G. Michaelis in Leipzig.

**Gestorben:** Herr Restaurateur Chr. F. Dröb in Dresden. Frau A. verm. Spröder. geb. Kunze in Dresden. Frau R. G. verm. Müller, geb. Weitz in Leipzig. Herr F. G. Weber jun. in Leipzig. Frau J. G. verm. Staube, geb. Krimm in Pirna. Herr P. Rühr. von Hochow's Tochter Elisabeth in Strauch Herr Deconomie-Inspector E. Teitzge in Thale am Harz. Herrn P. Daan's Tocht. Elisabeth in Lebnitz.

Synagoge der israel. Religionsgemeinde. Sonnabend, den 4. d. M. Sonntags 9 1/2 Uhr. Herr Ober-Abthiner Dr. vonbau.

## Das allein ächte perliant

**Insectenpulver,** zur radicalen Vertil- gung der Wanzen, Nide, Motten, Schwaben, Ameisen, u. c. von **Job. Zacherl** in Tiflis (erhielt bei der Industriestaustellung in London 1862 den Preis) und lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel,** Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

## Für Fleischer.

Eine Schankwirthschaft nahe bei Dresden, worin die Fleischerrei schwung- haft betrieben werden kann, wird so- fort oder auch zu Michaeli verpach- tet. Nähere Auskunft im „Schneeber- ger Hof“ beim Gastwirth **Wagler,** Fischhofplatz.

**Robert Süßmilch's** berühmte und feinste **Nicinus- Saponnade, Toilettes u. Zahnseife** aus Pirna ist stets frisch in den bekannten Niederlas- gen zu beziehen.

**Schlef. Gebirgsbutter,** a Pfd. 8 Ngr. **Malzsuppe,** gelben, à Pfd. 20 Pf., empfiehlt **Albert Herrmann,** große Brüdergasse 12 „zum Adler.“

**Feinste isl. Matjesheringe** à Stück 8 Pf., große parte **Fetteringe,** à Schd. 7 Ngr., 8 Stück 10 Pf., empfiehlt **Albert Herrmann,** gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

**Getragene und neue Herren-** Kleider sind sehr billig zu ver- kaufen: **große Schießgasse Nr. 7** dritte Etage.

Auch werden daselbst ge- tragene Herrenkleider gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

**Herrenstiefel** Schaft od. Feder v. 2 Thlr. 20 Ngr. an, **Damenstiefel** aller Art von 1 Thlr. 10 Ngr. an, **Kinderstiefel** von 14 Ngr. an empfiehlt **C. A. Hübert,** Nr. 4 Marienstraße u. Antonspatz 4.

**Commissions-** Lager schlesischer Leinwand u. Ta- schentücher zu Fabrik- preisen empfiehlt **Gustav Blüher,** 6 Hauptstraße 6.

**Wird auf werthvolle** Gegenstände geliehen Antonspatz 3.

**Ein großer braun und weiß gefle-** ter **Hühnerhund,** auf dem Rücken mit schwarzem Fleck, lebreres Hals- band, ist am Sonntag von Plauen bis Dresden abhanden gekommen. Gute Belohnung. Bei Gastwirth Pfeifer in Tharandt Nachricht zu geben.

**Getreide-** Auction. Künftigen Sonntag, den 5. Aug., Nachm. 3 Uhr soll auf dem, zum **v. Prüschenk'schen Gute** in **Quohren** gehörigen Feldstück, die **Laue** genannt, die Ernte auf dem Galm, bestehend aus Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln u. c. meistbietend par- zellenweise verkauft werden.

**Rittanstalt** in Renner's Hof be- findet sich von nun an Schloßstr. 14.

Im Pfandleihgeschäft Schöfferg. 21, 1. Etage sind gute Federbetten, Möbels, Pianoforte billig zu ver- kaufen Eine Hobelbank mit auch ohne Werkzeug.

**Mahneimen, Schnittzeichnen** und Fertigen aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich ge- lehrt: **Dstra-Allee 16, 4. Etage.**

**21b. Freib. Platz 21b.** **Flanell zu Leibbinden.** **Robert Bernhardt,** 21b. Freib. Platz 21b. Nähmaschinen: Schloßstr. 14.

**Reih- & Creditanstalt** Pirnaische Straße Nr. 46, E. gewährt Darlehne auf Waaren sowie auf gute Pfänder.

**Restaurant**  
**Königl. Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
**Concert** - des Herrn Stadtmusikdirector  
 Erdmann Puffboldt.  
 Anfang 6 Uhr. Entree 24 Ngr. J. G. Marschner

**Volksgarten**  
 (früher Lincke'sches Bad).  
**Heute grosses Concert**  
 von dem gesammten Sängerpersonal der Niederhalle.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 24 Ngr. Programm im Anzeiger.  
 Bei ungünstigem Wetter im Saal.

**Schillerschlösschen.**  
**Heute Garten-Concert.**  
 Bei ungünstigem Wetter im Saal.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 24 Ngr.

**Große Wirthschaft im Ngl. Großen Garten.**  
**Heute Concert**  
 vom ehemaligen Witting'schen Musikchor  
 Anfang 5 Uhr. Entree 24 Ngr. Lippmann.

**Feldschlösschen.**  
 Heute Freitag, den 3. August:  
**Extra-Concert**  
 ausgeführt von mehreren Mitgliedern des  
**Dresdner Scheibenschützen-Musikchores.**  
 Zum B. den hilfsbedürftigen Familien gefallener Sachsen.  
 Anfang 7 Uhr. Entree nach Betrieben. C. Freyer.

**Vorbergers Restauration,**  
 18 Schillerstraße 18.  
**Heute entreesreies Garten-Concert,**  
 Anfang 5 Uhr, wozu ganz ergebenst einladet Eduard Vorberg.  
**Restauration zum Thürmchen**  
 am Centralbahnhof gelegen. Heute Freitag, den 3. August:  
**Frei-Concert,** Anfang 6 Uhr, von 4 Uhr an Kästchen.  
 Leitung von H. Sildebrand.

**Bekanntmachung.**

Unsere seit dem 16. Juni d. J. im Rayon der Festung Königstein ge-  
 legene Dampfbohrer haben wir heute dem Verlehr zwischen der Glacis-  
 und Bohrwerkstraße wieder übergeben und halten diese unsere Anstalt zur  
 Beförderung von Personen, Fuhrwerk und Vieh der geneigten Be-  
 nützung bestens empfohlen.  
 Dresden, am 2. August 1866.

Die Fischerinnung daselbst.

**Kerzen.**

Eine kleine Parthe billige Stearin- und Paraffin-Kerzen à  
 Paket 5 Ngr verkauft **M. Thenius,**  
 Nbanitzgasse 26.

Photogen, Prima-Beare, à Pfd. 44 Pf.,  
 Solaröl, do. à Pfd. 36 Pf.,  
 Petroleum, do. à Pfd. 44 Pf.,  
 verkauft billigt **M. Thenius,**  
 Nbanitzgasse 26.

Beste Talgkerze à Pfund 52 und 56 Pf.,  
 do. Gschweger Seife à Pfund 41 Pf.,  
 do. Garzeise à Pfund 40 Pf.,  
 do. Salzfische Stärke à Pfund 28 Pf.,  
 do. calcinirte Soda à Pfund 20 Pf.  
 empfiehlt billigt

**M. Thenius,** Nbanitzgasse 26.

**Das Generalagentur-Commiss.-Bureau,**  
 Wildstruffer Strasse 23, I.

empfehle ich dem geehrten Publikum zu Kaufs- und Verkaufs-Vermitt-  
 lungen von Grundstücken, als: Herrschaften, Ritter- u. Landgüter, Gast-  
 höfe, Ziegeleien u. Häuser in allen Theilen der Stadt etc.  
 NB. Geschäfts-Käufe und -Verkäufe vermittelt das Generalagen-  
 tur-Commissions-Bureau.

**Zu bedeutend herab-  
 gesetzten Preisen**

empfehle ich meine beliebten Zuckernüsse, Pfefferküsse, Pariser Pflastersteine,  
 sowie alle Arten Thorer, Nürnberger und Braunschweiger

**Souig- und Zucker-Kuchen**

in bekannter **Herrmann Conradi,** Erdstraße.  
 Güte.

**Für orthopädische Patientinnen**

Sprechstunden der Frau Dr. Herz Hôtel de Russie, Mitt-  
 wochs und Sonnabends in jeder Woche von früh 9 bis Nachm. 6 Uhr.

**Internationaler Verein zur Verpflegung  
 im Kriege verwundeter und erkrankter  
 Soldaten.**

Dem ergebenst Unterzeichneten wurden in der Zeit vom 20. bis 28.  
 Juni d. J. für obigen Verein anderwette reichhaltige Spenden an Büchern  
 und Zeitschriften, insbesondere aus der Bibliothek Sr. Majestät des  
 Königs durch Herrn Hofrath Dr. Petzhold hier, Johann von Herrn  
 Hauptsteueramts-Assistenten Herzog hier, Frau Finanzrath Constan-  
 tin hier, der Verlagsbuchhandlung von Herrn Klemm hier, sowie der  
 Redaction der Sächsischen Zeitung in Gödn, von letzterer mit der Zusicherung  
 von Fortsetzungen, gütigst zugesandt und davon zum größten Theil durch Aus-  
 stellung an die Kranken Krieger Gebrauch gemacht.

Mit dem verbindlichsten Danke für diese Gaben erlaubt sich der Unter-  
 zeichnete Namens des Vereins die Bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen  
 für die Verwundeten und Erkrankten zu erneuern und gleichzeitig an  
 diejenigen Dresdner Wohlthätigen, welche verwundete  
 und erkrankte Krieger in Privatpflege zu nehmen so gütig  
 waren, das Ersuchen zu richten, je nach Bedarf über  
 einen Theil der vorräthigen Bücher zur geistigen Unter-  
 haltung ihrer Pflegebefohlenen bei ihm zu verfügen.

Schließlich theilt der Unterzeichnete noch mit, daß die Hauscolleete der  
 Frau Professor Odenthal mit dem heutigen Tage geschlossen wor-  
 den ist und daß aus derselben bis mit heute an eingezahlten Bei-  
 trägen (unter denen 100 Thlr. von der Societätsbrauerei zum Waldschlösschen)

Thlr. 1082. 21 Ngr. 5 Pf.  
 und an unangezeichneten do. 131. 7 3 =  
 im Ganzen also Thlr. 1213. 28 Ngr. 8 Pf.  
 zur Vereinskassensammlung (Herrn M. Kaskel hier) eingezahlt wor-  
 den sind.

Das Vereinsdirectorium wird nicht ermangeln, hierüber f. St. weitere  
 Quittung zu veröffentlichen.  
 Dresden, den 2. August 1866.

Director Prof. Odenthal,  
 Sporerstraße Nr. 1, III.

**Königl. Sächs. 6procent. Handdarlehne,**  
 welche als sichere Capitalanlage zu empfehlen, sind in Abschnitten  
 von 200 Thaler an nebst einer angemessenen Provision zu beziehen von  
 Landhausstraße Nr. 4,  
**Eduard Hirsch,** dem Britisch Hotel gegenüber.

**Reine rothe Landweine,**

sowie  
 ächte rothe **Ungarweine**  
 empfiehlt billigt

**Ferd. Grosmann,**  
 Schloßstraße Nr. 33, Eingang vom Altmarkt.

**Robert Bernhardt,**  
 Freiburger Platz 21b.

64 breite leuchtfarbige Kleider-Cattune,  
 feine neue hellfarbige Sommermuster in rosa, lilfa, chamois,  
 Traver etc., die Elle nur 4 Ngr,  
 weisse sächsische reine Leinwand,  
 54, 11/8, 64, 7/4, 8 1/2 Breite,  
 43, 47, 50, 60 70 Ngr. die Elle.  
 Graue Handtücher, Elle 23 Pf., Schd. 3 1/2 Thlr.  
 Weisse Handtücher, Elle 30 Pf., Schd. 5 1/2 Thlr.  
 64 weisse Halbpiques, Elle 5 Ngr.

**Robert Bernhardt,**  
 Freiburger Platz 21b.

**Gutgepflegten Rothwein**

verkauft die Flasche zu 7 und 8 Ngr. (incl. Flasche)  
 die **Sächsische Champagner-Fabrik,**  
 Leipziger Straße 8.  
 Leere Flaschen werden gegen Vergütung von 1 Ngr. pro Flasche wie-  
 der retour genommen

**Freitag Kester-Verkauf**  
 bei **Rudolf Ernert,** Schöffergasse 3.

Hiermit zeige ich meinen geehrten Abnehmern an, daß nach Verstellung  
 der Bahn die vielfach gewünschten

**Presshefen**

vom Rittergut Schweta nun täglich frisch wieder eintreffen.  
 Die frühere Austrägerin Frau Dallmann ist nicht mehr bei mir;  
 ich bitte auf den Stempel „M. Hensel“ zu achten.

**H. L. Fuchs.**

**Brod**

aus der Mühle zu Wastoda. Da mein Brodverkauf durch Todes-  
 fall auf der Klaustraße Nr. 26 aufgehört, so bitte ich werthe Kunden sich  
 Klaustraße 4 ins Productengeschäft zu bemühen. **W. Zinnert.**  
 Auf L biges Bezug nehmend, bittet um gütige Beachtung

**M. Wustlich.**

**Künstliche Zähne,**

einzelne und in ganzen Gebissen, werden haltbar und  
 naturgetreu ausgeführt, dann schmerzlos eingesetzt. Dabei mögliche Preise  
 Ebenso werden Zähne gereinigt, dauerhaft plombirt oder herausgenommen.

**H. Freisleben,** Zahn- und Mundarzt,  
 große Klauenstraße 3.

**Privatbesprechungen.  
 Gewerbeschule.**

Die Ferien beginnen heute und  
 dauern bis Sonnabend den 18. Aug.  
 Dr. Clauss.

**Eintracht  
 zur Centralhalle.**

Morgen Versammlung bei Herrn  
 Weisbach, wegen wichtiger Besprech-  
 ung **Die Vorstände.**

**Beherzigung und Bitte.**

Ein armer rechtschaffen, seit an-  
 derthalb Jahren vom Schicksal schwer  
 heimgesuchter Mann, Tischschneider,  
 bittet ein geehrted Publicum um Ar-  
 beit im Ausbessern und Reinigen der  
 Kleider, damit er sich bei seinem vor-  
 gerückten Alter in die schweren Zeit  
 vom Verderben zu retten vermag.  
 Denn nur Arbeit und Gesundheit ist  
 das wahre Glück des Armen. Meine  
 Wohnung ist Krüblinsstraße 4. 1.

Mag sich das Fräulein **Mario**  
**B.** nur um sich bekümmern und nicht  
 andere Mädchen schlecht machen, wenn  
 es nicht an dem ist, ein anderes Mal  
 deutlicher.

**A. B. 101.**

Durch eine Reise verhindert zu er-  
 scheinen. Also zu Sonnabend und  
 Sonntag zu der von Ihnen bestimm-  
 ten Zeit und Ort.

„Warnung“ hat practische Zeichen-  
 schrift für „Vorsicht.“ Nicht durch  
 Zeitungen. „Gefahr“ vermieden

Die herzlichste Gratulation der gu-  
 ten **Grossmama** vom Klei-  
 nen **Ernst** auf der Circusstr. mit  
 dem Wunsche, daß sie diesen Tag noch  
 oft erleben möge. **J. M.**

Wie gl. all. ab? nur Str. Grub.

**Dankfagung.**

In Bezug auf die mir im gestri-  
 gen Blatte zu Theil gewordenen  
 Glückwünsche, hatte ich hierdurch  
 meinen herzlichsten Dank ab.

**Carl Teichert.**

Ein dreimaliges Hoch dem Fräul.  
**Marie Teichert** zu ihrem  
 heutigen Geburtstag. Möge ihr die-  
 ser Tag noch recht oft mit Gesund-  
 heit und Glück beschieden sein.

**A. E. D. D. D.**

Der Frau **M. Beck,** geb.  
 Niehne aus Camenz, gratulirt zum  
 heutigen Pfiengenfeste mit dem Wunsche:  
 Gebt Gott reichen Trost in Dein  
 trauerndes, unschuldig tiefgekränktes  
 Herz. **S. P. D.**

Ordinare, tügenhafte Creatur, auch  
 von dem R-dienet liegt ein Kind  
 auf dem Gottesacker, in Summa 3.  
**D. b. eine schöne  
 Pflanze.**

Nach langen Leiden entschlummerte  
 heute Vormittag 10 Uhr mein un-  
 geliebter Gatte **August Knauth,**  
 Geliebter bei der Brigade Kronprinz  
 4. Inf.-Bat. 1. E. im 31. Lebensjahr.  
 Ueberzeugt von der Theilnahme, mache  
 ich den bitteren Verlust, den ich durch  
 diesen frühen Tod erlitten habe, allen  
 meinen Freunden u. Verwandten be-  
 kannt.  
 Dresden, den 2. August 1866.

**Auguste Knauth,**  
 geb. Schilf, und deren Kinder.

Nach Gottes unerforschlichem Rath-  
 schluß entschlief sanft nach langem Lei-  
 den heute Nachm. 3 1/2 Uhr unser gu-  
 ter Gatte und Vater **Gotthelf  
 Lotzmann** im 49. Lebensjahre.  
 Dies zur Nachricht allen Freunden u.  
 Bekannten.  
 Vorstadt-Neudorf, 1. August 1866.

Die trauernde Wittve  
 nebst 4 Kindern.

Die Beerdigung findet Sonnabend  
 Nachm. 4 Uhr vom Hause aus statt.

Gestern wurden wir durch die Ge-  
 burt eines gesunden Mädchens erfreut.  
**Carl Weymann**  
 und Frau.